

Die Parteileitung im VEB „S. M. Kirow“ bereitet nicht nur das Parteilehrjahr gründlich vor. Sie organisiert gleichzeitig das Studium des Buches „Politische Ökonomie“ in den Brigaden. Erfolgreich studierten Brigaden dieses Betriebes bereits das Leninsche Werk „Die große Initiative“. Eine theoretische Konferenz im Frühjahr dieses Jahres gab der Studienarbeit neue Impulse.²⁾ Nunmehr bereitet die Leitung dieser Parteiorganisation die zweite theoretische Konferenz vor.

Das ist ein Beispiel dafür, wie eine Parteiorganisation ihre marxistisch-leninistische Bildungsarbeit den neuen und höheren Anforderungen entsprechend gestaltet.

Kreisleitungen unterstützen die Propagandisten

Viele Kreisleitungen und große Grundorganisationen schenken besondere Aufmerksamkeit der qualifizierten monatlichen Anleitung der Seminarleiter. Die Kreisleitung Eisenhüttenstadt beispielsweise legte fest, daß diese künftig in den Großbetrieben durchgeführt werden. Das ermöglicht, die Propagandisten gründlicher mit wichtigen ökonomischen Aufgaben und ideologischen Problemen vertraut zu machen und sie mit neuen Argumenten auszurüsten.

Immer mehr Kreisleitungen sichern, daß die Mitglieder des Sekretariats und andere verantwortliche Genossen regelmäßig vor den Propagandisten auftreten, ihnen neue ideologisch-politische, theoretische und ökonomische Aufgaben erläutern und die besten Erfahrungen der Parteiorganisationen darlegen.

Sehr richtig haben die Mehrzahl der Kreis-

2) Vgl. Neuer Weg, Nr. 11/1970, Seite 492—495

leitungen und viele Grundorganisationen erkannt, daß das umfassende Studium der politischen Ökonomie des Sozialismus nicht auf das Parteilehrjahr beschränkt werden kann. Deshalb verstärken sie die ökonomische Propaganda und sind bestrebt, das organisierte Studium breit zu entfalten. Das ist sehr wichtig, denn das ökonomische System des Sozialismus zu gestalten, ist keine Angelegenheit, die nur Experten angeht. Im Gegenteil. Es wird dann voll wirksam, wenn die große Mehrheit der Werktätigen ihre Funktion als sozialistischer Eigentümer noch bewußter wahrnimmt. Ein Argument, das nicht wenige Genossen bei den Gesprächen über ihre Einstufung in das Parteilehrjahr äußerten, sollte uns allerdings zu denken geben. Sie meinten: „Die ökonomischen Aufgaben werden bei uns zu kompliziert dargestellt, die Ökonomie scheint nur etwas für Leitungskader zu sein.“

Die politische Ökonomie ist aber die Ökonomie der herrschenden Arbeiterklasse. Die Werktätigen benötigen sie, um die Wirkung der ökonomischen Gesetze zu erkennen und auszunutzen. Nicht hier liegt also das Problem.

Es geht vielmehr darum, daß sich alle Leiter, alle Propagandisten und Referenten noch mehr darum bemühen, die ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse einfach, verständlich und einprägsam zu erläutern. Keine Parteileitung und kein Propagandist sollte dabei darauf verzichten, Dia-Tonvorträge, Kurzfilme, Bildtafeln und anderes Anschauungsmaterial zu verwenden. Je mehr das auch in den Seminaren des Parteilehrjahres beherzigt wird, um so wirksamer wird die ökonomische Propaganda sein, die dann die Genossen in ihren Grundorganisationen leisten.

Dr. Heinz Puder

sollen darauf Einfluß nehmen, daß die politisch-ideologische Arbeit der Vorbereitung und Durchführung der Volkszählung dient. Diese Genossen erhielten inzwischen auch Hinweise zur Verwirklichung des Beschlusses des Ministerrats über die bessere Versorgung und Betreuung der älteren Bürger unserer Republik. Sie werden die Agitatoren dar-

auf hinweisen, nicht nur über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Volkszählung Aufklärung zu geben, sondern in persönlichen Gesprächen auch festzustellen, welche Sorgen und Probleme ältere Bürger haben, wer für die Lösung ihrer Fragen die Verantwortung trägt und in welchem Betrieb sie zuletzt gearbeitet hatten.

Die Parteileitung war sich darüber klar, daß die WPO mit ihrer Agitatorengruppe allein diese Aufgaben nicht meistern kann.

Die Genossen im WBA werden deshalb den Auftrag erhalten, befähigte Bürger und Mitglieder aus den Blockparteien für die Mitarbeit zu gewinnen. Zu diesem Zweck werden sie dem WBA in der nächsten Sitzung einen Entwurf zur Diskussion übergeben, wo bereits die Zählbereiche aufgeführt und Persönlichkeiten des Wohnbezirkes als Zähler vorgeschlagen werden.

Arndt Riefling
Mitarbeiter der Kreisleitung
der SED Nauen

IEK^^HATIUSWORT